

die enDlösung

Bremen

Nummer 5

1 MARK

DEN ERSTEN
100 LIEGT EIN
SONDERPOSTER
BEI.



CRASS:das erste mal live in brd/ATHLETICO SPIZZ 80:live in Düsseldorf/MO-DETTES:live in Düsseldorf/FULCON GIRLS/FEELFARSEN/ZENTRALKOMITTEE/V.D./ATZTUSSIS/BETONCOMBO/P 38 JULIA/SIMPLE MINDS/JOE JACKSON/KIEV STINGL/THE 1980's/SZENE FRANKFURT/SZENE DÜSSEL - DORE/SNOPZ/KRAUTS/NO FUN FESTIVAL HANNOVA/FESTIVAL OLDENBURG/und noch vieles mehr...

Zum Geleit

der SeaPUNK schreibt: In seiner "Endlösung". Die ist einfach totgeil wirklich. Das heute was bisher aus HB gekommen ist.

der ANSCHLAG aus HH: die neue, vierte ENDLÖSUNG aus Bremen war ne positive Überraschung, no "Gassenstil" this time!

von JOEHLER, O'dorf: In Bremen gibts seit dem Ableben des Schunt n'neues Fanzine, namens Endlösung. Das Fanzine ist echt gut, steht sehr viel über Bremen und Hannover drin, viele Konzertkritiken von deutschen Gruppen.

Offensive Herbst 77: Mein Fanzine fanden wir "Bremen" alle stark, besonders die kleine schrift (so "toll" wie "Bremen" drin und es ist nicht so dick) und die Deutschland - verarsche und natürlich, weil wir 5 mal drinstehen und nur deutsche sachen drinstehen.

Panz (Julibassist): bemängelte das Layout, es wäre zu übersichtlich, er liebt mehr die sachen zum Drehen und Wenden...

Panz (Blitzableiter): Toll! Nachfolger des Schunt!

Saburban News (Worms): Besten Dank für die 4. Endlösung. Es war echt ein Lesevergnügen. Vor allem sehr viel Inhalt allerdings manchmal wurde es sogar für mich (mit den berühmten Adleraugen) etwas schwer zum Lesen. Die Endlösung hat somit von 0 gleich den 2. Platz bei meiner Fanzine-Hitliste erobert. Nur den Anschlag finde ich noch besser.

Ich schule mich in Selbstonanie (doppelt gemoppelt), nachdem ich geflissentlich alle kritischen Stimmen vernichtet habe, bleibt dieser karge Rest von positiven Stimmen über. Es ist aber wirklich wahr, daß es kaum negative Kommentare diesmal gab, davon gab es dafür in der Vergangenheit mehr als genug. Die Reaktion zum Roman waren dafür sehr verschieden: Frank Sinalco von Bremens bester Gruppe Neue Fans den Roman toll, Klaus Abelmann von der Gegendartstellung aus Hannover bemerkte, daß in diesem Roman doch alle Punkklischees die es so gibt, vereinigt seien, der Roman wäre das Klichee schlechthin, also schlechtes Urteil, für die Leute, die nicht wissen, was es heißt, ein Klichee zu sein, ok?

Weitergehts mit dem Vorwort, welches ich zur Zeit etwa 1 Monat vor Erscheinen der 5. Nummer schreibe (April, April).

Viel über Bremen und Hannover steht drin, of course - doch ich wehre mich dagegen, daß n u r was aus diesen beiden städten drinsteht, denn die endlösung soll überregional sein, d.h. auch über west- und süddeutschland berichten, und wer aufmerksamer Leser ist, dem fallen sogliche Berichte über BERLIN, DÜSSELDORF und BRAUNSCHWEIG beispielsweise ein, also nicht nur Bremen und Hannover, ok? Diesmal ist sehr viel aus Düsseldorf drin und Frankfurt und Berlin und bald evtl. mehr aus Hamburg, denn der KRAWALL 2000 hat seine Tore wieder geöffnet: Hamburgs PUNKROCKER jubeln über das ständesgemäße Eröffnungskonzert der RAZORS, wie es sich in Hamburg gehört. Hamburg wird zur Zeit, trotz des Wegzugs der Saburban News von Fanzines nur so überschwemmt, gedealt durch das Rip Off. Dazu ein seklauter Bericht aus der Last Edition aus Hannover, der die dubiosen Geschäfte eines Alfred Hillberg oder H. Skai etwas hinterfragt. Man sollte sich wirklich einmal fragen, wer sich jetzt noch in die Karten blicken läßt, welche Geldströme wohin fließen....

Die bewährten Prinzipien der Endlösung, keine Platten zu besprechen, bleiben erhalten (Kleine Ausnahme die Singlebesprechung der Boer, die aber zum Kontext gehört). Und endliche Gruppen, die ehemals gehalten aus ED Nr. 12, diesmal sind sie gleich haufenweise vertreten, weil l. in Bremen doch einige angelsächsische konzerte mehr diesmal stattfindend und weil ich eben u.a. eine woche in Düsseldorf war und dort die gelegenheit hatte, einige britische KULTBANDS zu sehen, also diesmal ein bisschen mehr wat ausländisches, das deutsche deutsche über alles hat aber sicher nicht darunter zu leiden, davon gab es x concerte genug, wenn auch diesmal vorerst nicht in Bremen, wa?

Fanzinekritiken werde ich beibehalten, sie dienen der information für Leute, die noch nicht son durchblick in brd haben, deshalb stehen auch immer viel adressen drin, die helfen doch sehr viel, und wenn mich alfred nicht unter seine sounds fanzine adressen mit einordnet, (in der pil sounds ist es ja noch nicht geschehen, obwohl er es versprochen hatte, aber er meinte, es wäre kein platz mehr da) ja dann, dann wäre ich doch sehr enttäuscht, wäre doch die arbeit eines halben jahres zunichte gemacht...

Ich will inne sounds, gier, geifer, lechts, sabber, auf teufel komm raus! (Ich hoffe, daß niemand merkt, daß der eben geschriebene satz gar nicht ironisch gemeint war....) Also, nochmal (besonders für FACE): kurze kritiken und viele adressen erleichtern vielen den einstieg in die doch so ramponierte szene des deutschen alternativen (hippiehasser aufgepasst!) blätterwaldes.

Für mich zur zeit ganz oben: der anschlag, der hat mich nur stroh im kopp, der johnny ego, endlich mal einer, der auch mal kritisiert (ich höre schon das rumoren der redaktion: GDS, No Fun....).

Was hatte ich noch vor: Fanzinestimmen zur Lage, wie geht es weiter? Ist die große Langeweile schon ausgebrochen, doch dat war wohl doch zu langweilig, wa? Und außerdem wärs ja nur n billiger abschreibebrett, es reicht doch schon, daß ich ausm last edt. abschreibe und ein bisschen beipiel aus der menschenjagd bringe.



Hannover ist

Samstags billiger



KALTWETTERFRONT UND PUNKROCKER

UNSERE ORAX IN HANNOVA:
WZ-MÜLLER, UWE VIERB, HÖRNE NOTHAH
UND GUIDO AUS BREMEN-NORD.

Da ich erst am 8.3. zum 7-Tage Festival fahren konnte, hatte ich schon das beste verpasst. Naja, hier sind die Gruppen, die am 2. Tag spielten:

Man kann auch ohne  85 werden.

Um sechs uhr war einlaß und um halb sieben fing dann auch R O S A an. Nun ja, was soll ich sagen - das ist für Musik doch etwas zu hoch gegriffen, ich möchte das eher als Kunst bezeichnen. Denn Leute, die so gut Trommelfelle zerstören können, sind Künstler!

Kadriff griff zu einer fadichen Beleidigung und scheiterte

Danach kam dann S C H W A N Z K A N N S, aber die könnens auch nicht.... Als dritte Gruppe dann K A L T W E T T E R F R O N T. Nicht schlecht, gute Pogo - Stimmung kam jetzt auf. Erste gute Gruppe des Abends. Dann kam meine Lieblingsgruppe aus Hannover, die C R E T I N S! In Dachau ist 'ne Disco, Elvis Presley ist tot, Ich bin ein Fixer, DDR-Ihr seid uns jahre hinterher und und und...



Birgit Heigel (12)
Ich wünsche mir dufte Brief
Frauen im Alter von 13 bis 15
Jahren. Meine Hobbies sind
Tanz und Reiten. Ich spiele
auch sehr gerne Violine.
Hauptplatz 2, 6200 Wiesbaden-
Katholik

WENN'S LAUBSCHON
MODERT UND TELLS GAMMELT,
DREH HASS NACH IM SONN-
HERBST RÄMMELT!



Punkrockerin

Nachdem die Gretins die Stimmung aufgefrischt hatten, ging's dann richtig los: D A T I L Y - T E R R O R aus Braunschweig, das ist die neue Gruppe von Pedder (ex Bombad Boders). Die waren so geil, sie spielten in etwa so wie Sham 69 oder die Pistols, und sie hatten auch schon genug Power im Konf (sprichgute Texte). Das war noch alter rotziger Park von 76-77. Sechste Gruppe: die S C H E I ß K E R L S aus Braunschweig. Kommentar: die wollten auch mal, und die siebte Gruppe, R O T Z K O T Z, hab ich mir gar nicht mehr angeschaut.

--M A T T H I A S

„Le Monde est merveilleux (Die Welt ist wunderschön)“ singt Plastik Bertrand auf seiner aktuellen Single, aber so ganz ist er davon doch nicht überzeugt. Der belgische Punkrocker hat nämlich Probleme. Gewichtszunahme. Wie viele Pfunde er zugelegt hat, wollte Bertrand auf keinen Fall verraten. Er sprach nur, wieder kräftig abzusehen

DIE SCHEIßKERLS

schöne aussichten aussichten ?!

Busen wird größer

Die jungen Mädchen und jungen Frauen werden immer schlanker und größer und nehmen an Brustumfang zu. Bei einer umfangreichen Mediaktion durch Studenten der Londoner Modeschule an 17- bis 25-jährigen stellte sich heraus, daß die jungen Mädchen durchschnittlich um 2,5 cm größer sind als vor zehn Jahren, drei Kilo weniger wiegen und einen um 2 cm größeren Busen haben.

schlechte aussichten ?!

Zu Nina Hagen: Immer noch ganz fit drauf, die Frau, auch wenn das einige nicht wahrhaben wollen: ohne sie wär die brd-szene doch um einiges ärmer, oder nicht? Mich erinnert sie auf diesem Foto sehr stark an Doris.... Doch wichtiger ist das zweite Foto, speziell der Kidpuck mit dem weißen T-Shirt. Was steht drauf? Natürlich Zyklob B, Punkgruppe aus Schleswig. Wer hätte das gedacht... Das zeigt mal wieder, wie klein die bundesdeutsche scene ist: ein foto, und jeder weiß, wer wo wann gewesen ist,



Nina Hagen, 25, aus der DDR emigrierte Rocksängerin, läßt sich nicht entmutigen. Zwar ging ihre für März geplante Deutschland-Tournee bereits bei der Premiere in Hamburg in die Hose: Nina sang abwechselnd zu einem ablaufenden Tonband oder einer unfähigen Begleitband. Das empörte Publikum fühlte sich „svoll verarscht“, so ein Zuschauer. Mutter Eva-Maria Hagen, die als Veranstalter auftritt, beschloß daraufhin, ausverkaufte

Tournee abzubuchen und das Geld für die Karten zurückzuerstatten. Dagegen Tochter Nina: „Ich sach dir, die Tour geht weiter, und die Musiker liebten och, ich hol' mir nur noch ne Wichter-Band dazu, die die Playback-Passagen vom Tonband steno live spielt, wa? Wenn die Leute sowat nich wollen, mit'm Tonband, weil se nur Konsum iswöhnt sind, dann soll se ihn och bekommen. Die Tour wird bestimmt janz, janz toll.“ Bestimmt.



19.4. Blitzkrieg und Kondensato
rs in Hameln

Wenn (man mit) Doris eine Reise macht, dann kann man viel erleben. So geschah am letzten Samstag, als Uwe, Andrew, Uli Doris und ich auf gut Glück nach Hameln fuhren, um dort was zu erleben. Die Hinfahrt war schon recht lustig: Wir stritten uns, wer der Bremer Original überhaupt sei: Hötte, KZ-Müller oder Virus und dann kamen wir in Hettelde in einem Sportplatz vorbei: 22 alte Herren! SR und 10 zu nachher beschlossen wir etwas Demo f unterm Arsch zu machen: "Hierher schie!!!", "Heinz, den packst Du noch!" waren die Turche, die Uli und Andrew vom Stapel ließen, Uwe, Doris und ich haben uns fast gewälzt vor Lachen. Dann gab es sogar noch extra für uns einen heftig umstrittenen 100m-Lauf, und nachdem das der des Tages gefallen war, umarmte Uli vor Begeisterung einen Rentner, den er liebevoll mit "KZ-Müller" tituliert, worauf dieser genauso liebevoll seinen Stock 185cm in der Luft herumwirbelte und wir dankend die Flucht ergriffen... Hameln ist ein oder Kuhkaff, 60000 Einwohner aber nur 1 geöffnetes MHD, der auch recht öde war, besonders die Bedienung: von tuten und blasen (besonders das so ahnungslos... Zum Konzert selbst: Waren für Hameln recht viele Leute da, eben die Ostwestfalenszene - Detmold, Herford (die Aheads), Hintein, Bückeberg, und u.a. natürlich etwa 10 Hannoveraner. Kondensators und Blitzkrieg spielten mehrmals abwechselnd. Über die Kondensators verliere ich hier lieber kein Wort, denn sie

hatten schon über 3 Monate nicht mehr die Möglichkeit zum Üben, ja und Blitzkrieg waren so locker und witzig wie lange nicht mehr, wixer war zu allem bei Spaß aufgelaßt, Dussel diesmal (eigentlich immer?) besonders sexy, Peter und Brel gewohnt zuverlässig, Ständig wurden neue Zugaben gefordert, einige Songs wurden 3 mal und öfter gespielt. Sie waren sehr gut und sind jetzt auf jeden Fall fit für ihre Platte, die demnächst erscheinen wird. Sie bewiesen auch, daß sie musikalisch schon besser sind, als allgemein von einer 1234 Truppe angenommen wird, doch sie bleiben ihrem Stil konsequent treu, sie wollen keine New Wave, ihre Mucke bleibt schnell und das finde ich (auch) gut-Punk-Rock 80. Gut verständliche Texte, gute Stimmung, ein H-Punkdepp hat allerdings allen die Show gestohlen mit seiner Pogopornorama Actionshow, in die er auch Dussel mit einbezog. Wie schon in Oldenburg mal wieder was zum Ablachen und Spaß haben. Genauso die Rückfahrt: erst kotzt Doris den Wagen voll, dann werden wir auf der BAB-Autobahnraststätte Hannover/Garbsen (ja-genaue der!) von richtig treudoofen Bullen angehalten, wobei der Oberbulle echt 'ne tierisch gute Show abzog, von wech Vaterfigur, Standpaube und so... Uli konnte unbemerkt seine entwendeten Romschen wieder loswerden, anne Wand hamse uns auch nicht gestellt und wenn die Uwe's Käfer gesehen hätten.... Doch das haben sie eben auch nicht gesehecht, waren eben wirklich doof. Die Rückfahrt im Schneesturm war auch recht lustig, ich freu mich schon auf nächsten Samstag, dann gehts nach Hannover, wieder mal mit Doris. Noch was zu Hannover: Allmählich zerstreut sich dort die Szene, die Korn ist nun für Punk wieder geschlossen, ein paar hängen noch in der Kuh, der Rest hockt zuhause-schlechte Perspektiven für die Zukunft! Der Gegenpol: In Ostwestfalen, also Bielefeld, Herford, Detmold konsolidiert Fanzine, namens "der ernstfall", weitere Aktionen sind geplant - da bin ich ja mal gespannt... ..benno..



Hannover, 29. März. Betoncombo, Ätzbussie (Berlin), P 39, Julia (Hannover).

Punk- oder Punkrock, das ist ja heute zutage so eine Sache. Von einem altstinkenden Relikt der 70er Jahre nun gesehen, von anderen immer wieder neu entdeckt, auf jeden Fall wiederstärkt. Er trägt nicht nur dazu bei, daß sich das Lager in Kids und New Waveler aufgepalten hat, sondern ist auch für den Streit zwischen beiden Parteien, die sich u.a. gegenseitige Intoleranz vorwerfen, verantwortlich. Punkrock ist auch noch im Jahre 80 akzeptabel, soweit er in musikalisch ausgefeilterer Weise, bezogen auf Qualität und Quantität, darzulegen wird und die Texte sich nicht in loofach wiederholten Formeln produzieren, sondern eine spezifisch regionale Aussagekraft besitzen, also nicht dumme "BRD-Distscheißer"-Texte sind, sondern die dazu da sind auf wirklich Probleme aufmerksam zu machen, oder einfach nur, um Spaß dran zu haben. Kurz und bündig: die Ätzbussies sind gemeint. Well, ich fand sie anderses Abend nicht so besonders, wie z.B. zu silvester, ich fand aber auch die anderen Bands nicht gut, bekam nur zeitweise flüchtige Kicks. Das lag aber an der in letzter Zeit häufiger auftretenden Misse, verkrampten Stimmung, gut, die Ätzbussies machen nach eigenen Angaben tunsmusik mit politischem, selten klischeehaften Texten, man kanns trotzdem als Punkrock so bezeichnen, er zeichnet sich eben durch gute Texte und musikalisch-kompromißlose Rocklinien aus, die keineswegs eintönig sein müssen, sondern

McDonald's jetzt 3 x in Bremen

Da ich von Dagmar zum JULIA-Panclubleiterin Abt. Bremen ernannt worden bin, hier ein bisschen Promotion:
J U L I A & the One Chord
PACE "jetzt wieder mit Bass"
Klaus - drums
Da - Gitarre (vorläufig, bis wir nen zwei ten Bass haben)
Keine Sängerpersönlichkeit
zusammen: die volkschor
Songtexte:
1. Hier spricht die Polizei!
(Julia auf Cassette, voc.)
(Julia, 3 Jahre, Tochter von Da, Gessang auf: "HIER SPRICHT DIE POLIZEI!")
2.) Schwarzfahrer
Schwarzer Bär
Waterloo
Markthalle
Kröppe
Bahnhof
Sedanstr.
Lister Platz
Lister Platz
Sedanstr.
Bahnhof
Kröppe
ALLE: "IHREN FAHRSCHEIN BITTE!"
3. Die deutsche Kanzler
Wortbrocken, entnommen dem offiziellen Regierungsdeutsch.
Kein fester Text
JULIA = Minimal Art (mit minimalen Ausdrucksmitteln das OPTIMALE bringen)
Jeder Auftritt nur 15 Minuten- UND KEINE SEKUNDE LÄNGER!!!!!!
rn durchaus sehr abwechslungsreich sein können, und die tussis wassind abwechslungsreich, was mich an der Sache stört, ist das schnelle musikedu-must-pogo-tanzeschema. ohne dieses schema wäre die atmosphäre vielleicht etwas unverkrampter. klar, wenn diese stimmungsgegenseitige Annahme ist, macht so ein gig für beide teile nur halb soviel Spaß, und schon bin ich beim stichwort "Gig", das ist dieses gewisse etwas, was bei größeren und kleineren festivals in letzter zeit sehr oft gefehlt hat, spaß entsteht oft auch aus spontanität heraus, so geschehen beim lauffritt von julia, wo das mikro dem publikum überlassen wurde und jeder etwas sagen durfte, wenn er/sie es wollte, es begann lustig zu werden, die kreativität, die der gruppe von musikalischen her sehr fehlte, entstand im publikum, das mit (weniger)witzigen bemerkungen den auftritt der band kommentierte. Vor julia trat ebenfalls eine H-Grupe erstmals auf P 38 bei Schrummelmusik mit Schreitexten, wenig originell, von 100 abklatschgruppen, die nur durch ihre affäre mit dem W-schutz etwas mehr publicity aufweisen kann, musikalisch besser war die betoncombo aus berlin, obwohl eigentlich auch schamhaft, wagnel sich eigene stilrige erkennbar sind, die die ätzbussies zweifellos drauf haben, deswegen akzeptiere ich sie auch so, wie sie sind, in gesegnetz zu männlichen teilen des punkums, die slevnur nach den gesichtspunkten beur...



Verhangene Bühne, sodaß der Schriftzug Okie-Dokis nicht mehr zu erkennen war, verhangen mit Crass-Panthen; Schwarz/weiß/Anarchy and peace, sowie rot/schwarz e Poison Girls Panthen.

Beide Gruppen werden heutezutage ja recht häufig diskutiert, Sprüchsalbolen, Crass-Kiss (bezogen auf das Abzeichen, hinten auf der Jacke) usw., echt looo Meinungen.

Eines sollte man dabei bedenken: Beide Gruppen sind immer noch Untergrundgruppen, Bands, die nicht jedem Spieler, jedem Durchschnittsdeutschen bekannt sind, die noch nicht in bravo, bild etc. standen, in der es auch keinen Personen kult ala vicious und kumpane gibt (eher wird die gesamte Gruppe als kult betrachtet) und das ist für mich positiv.

Crass und Poison Girls sind noch nicht vermarktet, jedenfalls noch nicht in diesem Maße, wie es andere Gruppen schon seit Jahren sind. Anzeichen für die beginnende Vermarktung von Crass ist zum Bsp. die Punkanzeige auf Seite 10. Zu den Poison Girls: Inzwischen ist mal wieder jedem bekannt, daß die Tochter von ihr da und da spielt und der Sohn Gitarrist bei der Gruppe ist - gemeint sind die Fatal Microbes - Schein, die ich reichlich unwichtig finde, denn hier wird wieder Personenkult betrieben: alles stürzt sich auf die Sängerin (Mitte 40) der Rest? Männer, uninteressant, warum über sie berichten?

Dabei war es für mich eine wahre Freude schon während des concerts eine bildreiche Beschreibung der Gruppenmitglieder im Kopf zusammenzustellen: Der Drummer/Mitte bis Ende 40, sah aus, als ob er jeden Augenblick einen Herzinfarkt (beliebte Speiserkrankheit) bekommen würde, trommelte einen Stil, der meine Befürchtungen noch unterstrich. Der Bassmann, Linkshänder, Ende 30 - Mitte 40 sah aus, als hätte er gerade seinen seine erste Kündigung in seinem Leben bekommen und die Sängerin - hey, hätte meine Mutter sein können, Deine Mütter stellt Euch das mal vor. Ich finde die se Vorstellung einfach phantastisch!!! Die Spieler sind das Establishment, die Bürger gegen die seit langem gekickten die Jugend gegen die, bis die Jugend selbst Teil des Establishments geworden ist. Wenn Vi Subversa singt: "I reject the system!", dann ist das sauehrlich!!! Ich hoffe, ihr kapiert, was ich meine. Dann schneide ich nämlich auf verkommen e Schönheit ideale unserer Coca/Ph-Gesellschaft, doch einige scheinen das mal wieder nicht kapiert zu haben, weil sie es nicht einsehen können - denn sie sind schon lange Teil des Establishments geworden, innen ist Widerstand ein Fremdwort!!!

OK, ein Gitarrist, der ein bißchen jünger ist, sprengt das Klischee. Der Sound: Das Wort Minimalismus umschreibt alles oder nichts, er ist eben schwer zu beschreiben, war teilweise zum Pogo gut geeignet. Übrigens - im Jahr 2001 sehen wir auch so aus, bloß wie sieht es dann in unsren Köppen aus???

Dieser Abend war packed mit Eindrücken, Emotionen, Filmen, Performances - alles auf einmal und schwer zu verarbeiten.

Es sah einfach überaus aus, wie der über 1.80 Meter große, dicke „Führer“ der britischen neonazistischen „Nationalen Front“ an der Spitze einiger anderer Teenager durch die Straßen von Lewisham, einem Londoner Stadtteil, marschierte. Martin Webster, seit drei Jahren an der Spitze der Front, hatte das Aufnahmegerät auf 14 Jahre gesenkt, um überhaupt noch Anhänger zu finden. So schämte sich jetzt Jugendliche vor allem aus den niedrigen Arbeiterklassen, teils arbeitlos, meist aber ungebildet, um den „Führer“.

„Wie viele Mitglieder die „Nationale Front“ dieser Zeit, ist ein streng gehütetes Geheimnis. Vor drei Jahren lag es bei Lewisham bei einem britischen Marsch zu blutigen Zusammenstößen zwischen Angehörigen der „Nationalen Front“ und der Anti-Nazi-Liga. Die „Nationalen Front“ hat die Neonazis in ganz Großbritannien plüciert und damit den Rechtsradikalen, die für ein generelles Einwanderungsverbot sind, weitgehend den Wind aus den Segeln genommen.

Es begann ja damit, daß halb brd-Punk mal wieder auf den Beinen war und sich schon stunden vor dem Konzert vor dem okie-dokie versammelte, um die Bands eintreffen zu sehen, sogar aus Belgien und Frankreich waren Punk gekommen, als dann die busse der gruppe n eintrafen, behügte man sich neugierig und scheu zugleich gegenseitig wurden fotos geschossen. Gegen abend war dann die bullere i wieder bei fuß-beiderseitige Provokationen endeten mit Mut beulen am bullenauto und mit scherben auf der straße und eine m großaufgebot an minnas etc, daß dann wohl enttäuscht wieder abziehen mußte, nicht ohne den Aram vorher noch zu ärgern.



Die Jugend ist besser als ihr Ruf. Es gibt kranke Ränder, zum Beispiel die Drogenzene, der jugendalkoholismus, die jugendsekten... Es wäre aber falsch, aus dieser Perspektive die Jugend zu betrachten. Dies ist die



Jugend heute: Entspannung bei beiden Disco-Rhythmen Betrachtungsweise von SPD und FDP. Sie betrachten die junge Generation wie einen Patienten, der ständig behandelt werden muß. Immer neue Gesetze werden gemacht, immer mehr die junge Generation bevormundet. Dies will sie aber nicht, sondern eine zukunftsweisende Herausforderung. Sie will diesen Staat gestalten, sie will Demokratie, sie will Leistung - und auch Familie. Der Aufbruch der Jugend in die 80er Jahre ist sehr hoffnungsvoll.

HERMANN KRÖLL-SCHLÜTER CDU-MDg Bonn



Union Jack statt Hakenkreuzfahnen

Inzwischen ist die „Nationale Front“ zur Bedeutungslosigkeit gedehmpft, und nur der massive Einsatz von Polizei bei ihren Demonstrationen und die Proteste ihrer Gegner werden sie noch etwas auf, sie ist ein öffentliches Ärgernis, aber keine Gefahr.

Einer der Hauptgründe für diesen Populärkeitsverlust: die im Mai 1979 an die Macht gekommene konservative Regierung vertritt zum Beispiel in der Einwanderfrage eine so nationalistische Linie, daß viele abgebrannte konservative Wähler wieder auf Freisinnigen eingeschwenkt sind. Die Konservativen haben zum Beispiel für einen teilweisen Einwanderungsstopp für farbige nach Großbritannien plüciert und damit den Rechtsradikalen, die für ein generelles Einwanderungsverbot sind, weitgehend den Wind aus den Segeln genommen.

Die „Nationale Front“ ist 1967 aus der neonazistischen britischen Nationalpartei und der Liga der Empireloyalen hervorgegangen. Der Demonstrationsmarsch in Lewisham fand zwar im Hillen 91. Geburtstag statt, aber die Partei benützt keine Nazi-Embleme mehr und zeigt bei Ungezielt statt der Hakenkreuzfahnen den Union Jack. Im Gegensatz zu den amerikanischen Neonazis sind in Großbritannien in Erinnerung an die bitteren Erfahrungen mit dem „Briten Reich“ auch Nazi-Uniformen verpönt. Martin Webster trug einen hellbraun-

War also glimpflich, und der Kameramann hatte Glück, daß die Performance nicht vor Beginn schon wieder abgebrochen wurde.

Einige Bemerkungen zu kleineren Begebenheiten: Von dem Poison Girls Ge war eine one-woman-performance mit Geräuschen von Band eine hübsche, junge Frau versuchte wahrscheinlich die Krankheit einer erer Gesellschaft an sich selbst mit Schreien etc. darzustellen... Interessant war es auf jeden Fall, wenn wohl auch für die meisten unverständlich.

Während des Crass-Gigs wurde auch ein Film gezeigt: 10000 Kurz-eindrücke: Detonation einer Atom-bombe, Kriegsopfer, Pornos, alte Crassgigs, TV-ebenen die sonstige von crass bildlich umgesetzt-einzigartig und gut.

Oder noch eine Besonderheit: Band geräusche-Autobahn und ähnliches. Bevor die Sängerin von Crass, ich glaube mit Asylum begann, gab es diese Geräusche der vorbeifahrenden Wagen: das sind allen Eindrücke, die haften geblieben sind, es waren noch viele mehr, ich mag - das ein ziemlich einzigartig war und schwer zu verarbeiteten...

Tia- und nach Asylum und nach den Worten "We want Anarchy-Anarchy and Peace (oder Freedom) what we want" ging's dann auch los, die Riesenorgel (mal aus der Sicht eines Kidunops gesehen). Die Songs - wie auf Platte, ruck-zuck runter, Texte waren ja eh bekannt, manchmal wurde mitgepöhl't und immer wieder Pogo, einzigartig, so was gibt's einfach nicht nochmal, irrsinnig geil, der Sänger schrie sich die Kehle aus dem Hals, der Drummer wirbelte und wirbelte und wirbelte und... und die 3 Gitarristen: cool, ohne mit der Wimper zu zucken spielten sie ihre Sache runter - vom optischen her mir die Sängerin sehr gefallen, besonders das "screamin' baby" also "shaved woman" find ich suuertoll!!! Wer sich jetzt noch nicht bewundert hat, war ich da mal wieder für einen komischen Schreibstil hinler, denn kann man auch nicht helfen - denn ich hab den Crass-Con certibericht aus der Sicht eines Fans, ein es Poserklaven geschrieben, der für mich diesen Abend wieder geworden war. Mal ernst - der Gig und die gesamten Eindrücke der Film lief ja während des Gigs - andauernd mal waren einfach überwältigt für mich und wohl für viele andere auch.

Wer es immer noch nicht gemerkt hat: Leid er ist der Kult um diese Gruppe nicht mehr aufzuhalten - es findet w ä h r e n d des Gigs so rut, wie keine Kommunikation Band/Zuhörer statt, es wird produziert und konsumiert, man läßt sich einfach vom Mythos Crass gefangenen lassen, staunt und kommt nicht mehr daron los.

Gut, Crass wollen der nicht, und das besttügen sie auch nach dem Gig in Gesprächchen - dann wir d wieder kommuniziert, allerdings eben erst danach. Dann werden Redes verteilt, Platten verkauft und Grosche n für die beschädigte Klotir gesammelt, der Alltag hat mich wieder einseholt.

Zu einer gefährlichen Fahndungsparade kam es gestern abend, als ein Polizeibeamter zwei Kolonnen der Polizei auf eine Straße mit Pistole verletzte. Warum sich die Schüsse lösten, ist noch ungeklärt.

Die Neonazis in Großbritannien haben an Zulauf verloren

nein Straßenangriff. Seine Gefolgsleute waren zum Teil in schwarze Lederjacken gekleidet. Bei Unruhen im Anschluss an den Marsch wurden 67 Personen festgenommen. Demonstrationen dürfen die Mitglieder der Nationalen Front auf Grund der in Großbritannien bestehenden Versammlungsverbote auch für Staatsbürger nach wie vor, allerdings den Schutz hat der britische Steuerzahler zu berappen. Der Einsatz der fast 5000 teilweise britischen Polizisten in Lewisham zum Zeitpunkt des einmarsch einer und zwei Millionen Becken gekostet.

POP CLUB

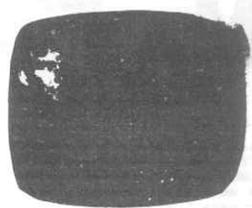
VIER BANDS AN EINEN ABEND :
SPIZZ ENERGI
MO-DETTES
FEHLFARBEN
VORGRUPE
OKIE DOKIE, Sa 29.3. 1982 Uhr

VORVERKAUF : 13,-DM
ABENDKASSE : 15,-DM

Auf jeden Fall ist Spizz 80 in England eine Kultband (nicht nur durch Rough Trade) geworden und da ich die Singles ziemlich gut und interessant fand, war ich gespannt auf den Auftritt.

Ja, als alles mit der Herzer Vorgruppe rechnete, kamen auf einmal die Spizz auf die Bühne, 5 junge Burschen in schwarzen tea-shirts oder Hemden, die alle irgendwie so intelligent/gebildet aussahen und wch war gespannt auf deren gig, nach dem aussehen zu urteilen (soll man ja nicht! erwartete ich gute Pogomucke ala Sgt. Kirk.

Noch weit gefehlt, die Musik ist bis auf die Singles nicht sehr besonders, liegen wir mal nicht sehr eingängig, und dazu kamen dann noch einige Mätzchen zum beispiel der spizz, sänger. Reichlich oosen, die an alte old wave erinnerten, eckhaft, aufgesetzt, kotz oder der drummer lässt er seine stücke durch die finger wirbeln-klänge hardrockboose-wirg.



"Sind Sie Captain Kirk?"

Erstmal war die Vorgruppe aus Herne, die wirklich so heißt, nicht erschienen. Es war wieder recht voll. Als erste Band begannen die Fehlfarben. Leute, die von unterwegs sind und nur die single kennen, sollten nicht den fehler machen, die fehlfarben als reine skaband abzustempeln, das sind sie zweifelslos nicht, worauf auch ein rnm? hindeutet, der auf funkelenaten basiert und auch so heißt. Es ist eine Art greatest-Hits Sonz, denn in ihm tauchten Mübau, Male, Synth und Zk-Texte auf.

Was an den Fehlfarben bemerkenswert ist, obwohl sie mir diesmal nicht gut gefielen, ist die aka-tänzerische Leistung der beiden Sänger (Ed und George), deren programm besonders bei der schon etwas kühleren intellektuellen Künstlermenge ankam. Irgendwie sind die Fehlfarben musikalisch für mich (noch) nicht einordbar und das ist vielleicht gut so.



Bei Redaktionschluss waren die Livefotos aus D'dorf leider noch nicht da. Somit bleibe ich auf ältere Kamellen zurück greifen.
Behno



Und dann bekam benna doch noch seine Genußtaupf (hehe). Gerade als die Gruppe den "ix" antstimmte, rissen beim Gitaristen, der sonst ein unheimlich reeller Musiker ist, die Nerven. Während er den Song halbtwegs zu ende, bekam ne neue gitarre und peng-da riß dem Bassisten ne Saite und bennos herz war am frohlocken, obwohl bassist und gitarriat beide mit gefärbten haaren, noch ga

| | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1 Food For Thought | USMF 0010 |
| 2 Pop Groups and Site single | Adrian & The Aggs |
| 3 City Zoo | Adrian & The Aggs |
| 4 Where's Captain Kirk | Adrian & The Aggs |
| 5 I'm Not A Rock | Adrian & The Aggs |
| 6 Ricky's Hand | Fad Gadget (MUTE 002) |
| 7 Sheeg's Farming In Barnet | Tough (MUTE 01) |
| 8 Avaricious Ullster | Sun Line Records (RSCS 230) |
| 9 Down By The Wateride | Wilko Johnson (RSCS 230) |
| 10 Nervous Breakdown | White Heat (VAL 012) |

nz zu drauf schienen, der organist n ja....

die stimmung war auch nicht so gut, wie zum beispiel zu Crass, eigentlich was das Publikum aufs konsumieren beschränkt, was ich voll scheiße fand. Sängermäzchen wie "nun klatsch mal alle mit" sprechen da eigentlich für sich. Ich glaube, die Spizz waren ganz schön verärgert, aufgrund der technischen schwierigkeiten und weil die Fans auch nicht so recht nach dem schema: wir sind die stars aus england-mun klatsch mal alle, konsumieren wollten. Lustlos spielten sie ihre winzige Zugabe: Virginia Plain. Meiner Meinung sind die Spizz viel zu hoch jubelt worden, der ZK-Claus meinte, daß sie vor nem Jahr noch viel chaotischer und spontaner waren, als in Okie Dokie. Ihr merkt schon, ich will die Seite voll kriegen, denn mehr gibt es über Athletico Spizz 80 wirklich nicht zu schreiben. Schluß. Mein, noch nicht Schluß, denn die wundervollen (laut No Fun) Mo-dettes standen uns ja noch bevor....

Foto Mitte: Jürgen Krause (Der Kammerher) und sein Bruder vom Pop Club

Spizz oil wurde so um 77 gegründet v on Spizz & Pete Petrol. Sie hatten da nn 'ne Idee, ihren Namen jedes Jahr zu verändern. Sie spielten im Vorprogramm von den Banshees, und bei einem Gig im Roundhouse wurde John Peel auf sie aufmerksam und sie konnten 'ne Session machen für ne Peel-Show, dadurch wurde Rough Trade auf sie aufmerksam, und das duo brachte ne ep raus, die "Gooo Crazy" heißt. Nach weißen singles (nur mit e-gitarre und stimme aufgenommen), lösten sie sich auf. Bald darauf wurde SPIZZ ENERGI gegründet, mit: SPizz (voc), jim solar (bass), mark coalfield (drums) und Pete Petrol (gitarre), der eigentlich nicht mehr mitmachen sollte. Das Image, das von der Band präferiert wird, ist die charaktervielfalt der themen, die in den songs untergebracht werden können. Nach der Umbenennung wurden die songs soldier soldier / virginia plain (alte roxy nummer) eingespielt. Die soldiersingle basiert auf Disco-rhythmus (bass), die rückseite stellt das original in den schatten, obwohl es eigentlich simpler ist. Bei der Aufnahme ist noch Brian Benzine an den drums dazugekommen, weil der frühere drummer an das piano ging. Die neue single "where's capt. Kirk?" ist ein ganz toller Ohrwurm. Jetzt will sich die Band der Abmachung zufolge Athletico Spizz 80 nennen.

SPIZZ ENERGI



← SPIZZ-Story aus der Orgienpost ↑ Spizzfoto aus ...

Modettes!

Tja, die Mo-dettes, Hausfrauenrock, wie es Alfred so wortreich (?) umschrieb? Hmm, be stimmt schöne tanzbare popmusik, allerdings um Klassen besser als abba?.... Der neue Trend: Frauen im Rock, jetzt groß proklamiert im englischen NME, im brdschen Sounds, nun gut, was soll man davon halten, wenn Slits, Raincoats, Mo-dettes, Bodysnatchers Musik machen? Auf jeden fall stark begrüßenswert, auch wenn ich bei den Mo-dettes ein oft genanntes Vorurteil wiederfand, daß Frauen in der Rockmusik zu wenig Power drauf hätten, sieht mansich die Runaways dagegen an, sieht die Sache wieder anders aus...oder? Reingefallen! Was haben die Runaways schon gemacht? Nur Mackeremücke damals nachgespielt, ganz normalen Hardrock, nix besonderes, vielleicht/karantiert sind



Ramona, Kate, June, Jane

die frühen Slits ein Beispiel dafür, was ich meine. Frauenrock ist dringend nötig, bringt neue Impulse, wird zur Norm wartet mal ab.

Rumms, ich war ganz verdutzt, eine nette junge Frau im goldfarbenen Kleid vor der Bühne stehen zu sehen, was wollte die denn da, sie mußte sich darum bemühen, nicht eingetuscht zu werden. Und während ich mich noch fragte, woher sie denn wohl hergekommen sei, stand sie und die weiteren 3 Bandmitglieder auf der Bühne, es war Ramona, die Sängerin der Mo-dettes mit ihrem ärmel-freien Kleid entzückend aussah, optischer Mittelpunkt der Gruppe zweifellos schon deswegen, weil June, Jane und Kate mehr neutral gekleidet waren. Wenn man von einer Gruppe die Musik zum erstenmal hört, bleibt natürlich wenig haften, deshalb kann ich die Musik der Mo-dettes nur als einfache, eingängige Tanzmusik, nicht zu laut und nicht zu Rockig und leider auch nicht ganz so schnell umschreiben. Wie gesagt, mir fehlte etwas mehr Power. Auffallend war der gute Gesang von

Ramona und die ständige Action, die die Bassistin Jane auf der Bühne brachte, immer in Bewegung.

Gitarrieten Kate war n bisschen lahm und June am Schlagzeug durchschnittlich überhaut; Genug der großen worthe-warum in die Ferne schweiften, wenn das Gute liegt so nah! Für mich sind die Ätzstussis ein gutes, vielleicht das Beispiel überhaupt für Frauenrock mit Power (siehe auch druck). Ach so, White Noise hat mir sehr gut gefallen. ..Benno..



EIN BRIEF von NETTI:

Eigentlich hatten wir gesternabend vor uns Bobert zu gehen, die weise waren so, daß wir lieber Wein und Bier trinken gegangen sind, es standen dann auch einige Leute draußen, die sich wahrscheinlich ebensowenig dazu entschließen konnten, 16 Mark (noviel für sowenig) zu bezahlen, ich hätte iggy gerne gesehen, um hier keine mißverständnisse aufkommen zu lassen, zur zeit der Prooges hätte ich ihn noch lieber gehört und gesehen, denn jetzt, wo er für alle zugenugig ist, nehmen die Leute seine verriektheit eher hin, als vor 10 Jahren, der Zahn der zeit nagt eben überall - auch an uns und unseren göttern, und so gleitet uns dann eins nach dem anderen aus den händen, neues wird uns hinein gedrückt, wer merkt's schon... eigentlich sollte wolfi hier was schreiben, aber

Wir, das sind wolfi schlagzeug, frank, eine wirkliche gute gitarre, joachim baß, und ich ebenfalls gitarre und eventuell einiges andere, haben uns zusammengesetzt und wollen auch etwas, d.h. viel zusammen machen.

Wir haben bisher bei frank zuhause geübt, das ist aber nicht so ideal, und deshalb werden wir uns in absehbarer zeit einen raum mieten haben, über die notwendige ruhe absolut noch gar nichts sagen, meistens hat man ja so irre viele ideen, vorstellungen etc. wir wär spielen einfach ohne draufflos und zwar das, was noch vor handen ist, ich glaube, es ist nicht übertrieben, wenn ich sage, daß wir einen verdammt guten Rock'n'Roll aus dem ärmel schütteln, dazu kommt, daß wir einen sehr sehr guten schlagzeuger haben, viel zu gut für uns, das ist unser vorteil, den wir gegenüber den meisten gruppen haben. am liebsten würde ich musik ohne zeit machen, aber die gibts nich....



vielleicht erfinden wir sie ja noch - einen namen haben wir noch nicht (für alle, die so gruppen-namengeil sind) den namen gibts auch erst, wenn wir so zut sind, wie wir's selbst uns vorstellen. dann gibt es da noch einige sachen mehr, die wir machen wollten, z.B. eine fernseh-sendung über das neue new wave stc., aber da mike (leckerbusch) und i. red. für mehrere wochen hat im krankenhaus gelegen hat und zudem terminlich bis jahresende ausgebucht ist, wird daraus nichts, wenn sich die bremer gruppen mehr profilieren, kann man an den sender (radio bremen - die red.) ran treten, evtl. einmal im monat, ist aber alles noch nicht surchreif. dann wollten wolfi und ich ein buch/heft machen. kann ich aber noch nichts genaueres drüber sagen. sollte so ca. alle halbjahre erscheinen. in zusammenarbeit mit einigen alten freunden von uns, zum teil aus england, man wird sehen... uns anschließend, wie das ja so üblich geworden ist, möchte ich noch folgende leute grüßen: alle, die uns kennen und mögen, alle schunt's und alle, die mal in die endlösung reinschauen.....



Aufatmen nach Bandenkriegen

Jugendliche verwüsteten mehrere englische Seebäder schwer

DÜSSELDORF

Ich grüße alle Düsseldorf'ser Punks, Mods, Teds, Skinheads, besonders aber den Joost vom Schmier, den großen Campino und V.D. Und natürlich auch Klaus. Ich hatte also in den Abiferien die Gelegenheit für 1 Woche in die Düsseldorf'ser Szene hineinzuwachen, den Hof kennenzulernen (war nicht doll), V.D. Übungen begleiten zuwohnen, 4 bzw. 3 Konzerte zu besuchen, 40,- Schwarzfahrgehe für zu sparen u.v.mehr.

Düsseldorf, eine Stadt, die in etwa so groß wie Bremen ist, in der jedoch viel mehr los ist, vielleicht vergleichbar mit der hannoverschen Szene... das besondere an Düsseldorf ist, daß es keine "Bandenkriege" (Teds/Punks bzw. gibt's wenn drauf ankommt, halten alle zusammen. Geil. Vieles wird in Düsseldorf ganz locker betrachtet (Rheinischer Humor?) als ich dort ankam, waren gerade 2 Themen das Tagesgespräch: Aram und diez Schaffner in der Sounds und Lauenroths Brief an den Playboy (Remember Heimatblatt!), also nichts weltbewegendes.

In D-dorf laufen vom musikalischen her sehr viele richtungen (ebenfalls wie in Hannover): Kidpunk versus Art Attack Künstlerlabel. Und überhaupt, Düsseldorf hat schon seine Originalen Aram, erst 15, doch bei jeder Pöhlerei dabei, oder den großen Campino, der sich zusammen mit 10 Leuten einen Skinheadschnitt für nur 4 Mark verpassen lassen wollte. Es lag nicht an ihm, daß es nicht geklappt hat. Allein das Altbier, deswegen lohnt sich D-dorf (Übrigens meine Geburtsstadt) schon. (Früchs alt ist das beste) viele Kids in D-dorf kommen auch aus umliegenden Kleinstädten, mit die

London (dpa). Mehrere britische Seebäder, in denen über Ostern Tausende von Jugendlichen gewalttätig und sich Schlägereien geliebt hatten, machten sich gestern an die Aufräumarbeiten. Mit Flaschen, Steinen und Ketten hatten sich Banden von Rockern, Mods, Skinheads und Punks begemittelt. Die Polizei nahm mehrere hundert Jugendliche fest.

Auch die Briten betroffen waren die Baderie Brighton und Scarborough. In Brighton an der englischen Südküste zeigten gestern eingeschlagene Fensterbeschäden an der Promenade sowie zerbrochene Flaschen und zerstörte Liegestühle am Strand noch von den Unruhen. Etwa tausend Jugendliche waren mit Zügen, Motorrädern oder Motorrollern in das Seebad gekommen. 73 von ihnen hatte die Polizei fest.

Auch die Einwohner von Scarborough, Great Yarmouth oder Margate etmeten gestern auf, nachdem die über Ostern angereisten Jugendlichen wieder abgefahren waren. In Scarborough hatte die Polizei, wie berichtet, 17 junge Leute festgenommen. Die Bandenkriege ließen in der britischen Öffentlichkeit Erinnerungen an die frühen sechziger Jahre wach werden, als sich Mods und Rocker bekämpften.

Die Modbewegung, die nahezu verschwunden war, hatte in jüngerer Zeit erheblichen Auftrieb durch den Film "Quadrophenia" der Rockgruppe "The Who" erhalten. Die Mods kleiden sich schick, fahren Motorroller und stammeln aus mitteleuropäischen Familien. Heiß der Skinheads, die sich ihre Köpfe kahlschneiden lassen, ist der Punk-Star Sid Vicious. Er stam in Amerika, wo er sich wegen des Modus an seiner Freundin verantworten sollte, an einer Überdosis von Drogen.

Berüchtigt wurden die Skinheads vor allem wegen ihrer Angriffe auf farbige Einwanderer in London und anderen britischen Städten. Die Punks, mit ihnen in allen denkbaren Farben getönten Haaren und ihrer Sicherheitsnadelmode die auffallendste Gruppe, wurden einer breiteren Öffentlichkeit erst vor vier Jahren bekannt. Ihr äußerst rades Verhalten und ihre Musik werden als Protest gegen die etablierten Rockstars interpretiert. Kivalitäten zwischen den verschiedenen Gruppen sind wiederholt in Schlägereien ausgebrochen, aber bisher nicht in dem Umfang wie an Ostern.

Unser Korrespondent schreibt dazu folgendes: Die warme Frühlingssonne hat die ganze schillernde Vielfalt der Jugendbewegungen gezeigt, die augenblicklich in England herrscht, ein Abklatsch der wilden sechziger Jahre mit Carnaby Street und Rockern. Ein paar Rocker, Silberknöpfe, Ketten als Zeichen von Gewalt gibt es noch. Ja schwarzes Leder gekleidete, die Punks verdrängt die gewaltige Version der Hippies.

Die Zusammenstöße am Osterwochenende waren geplant, wurden als Teil der Flucht aus der Langeweile angesehen. "Was hatten wir sonst machen sollen? Hier ist wenigstens etwas los", meinte ein junger Burcher in Brighton. Seine Zugehörigkeit zu den Skinheads oder Punks war nicht klar ersichtlich. Er hatte gerade genug Geld für die Zugfahrkarte von London an die Küste. Überall man sich mit den jungen Leuten in ihrer konformistischen

Welt mit ZK, die einen tollen Auftritt hatten: Sänger (beste wo gibt's?) Campino mit Trompete, Marion an der Gitarre nicht schlecht, Ted Isi am Bass und Claus am Drum. ZK, eine der besten und lustigsten Livebands der world, Pogodancing, die Fehlfarben neu bed supergroup? Nun, perspektiv sind sie, ganzere Musik nicht nur SKA, Sänger jiji u. George tanzen den ganzen Tag durch funkbeinflusst, extrem mitw... ist des Kon-

Protestkleidung, fällt die meisten Leute auf das Ineinander sich zu artikulieren. Auf ausdrücklichen Wunsch oder Wille man eigentlich in. Woran ihnen im Augenblick liegt, ist der Austausch aus der Umgebung — und das es in die Gewaltstapelt.

Wolfgang Kubella

STARKE TONE

PLAYBOY 8/1973: DIESES UND SOUND MACHT KARRELLERBEREICH VON ANDREW KOPFING

Ich bin seit Mitte 77 Punk — und Reader für besten, drüben: Punk Gruppe. "Maß" (also macht der Mensch) hinaus, er setzt sich nicht im gerosten mehr mit den Problemen seiner Umwelt auseinander. Und 80 Prozent der Jugend sind ein grauer Herr!

Wolfgang Lauenroth
Harschdorf

Härtesten sind die zoo ki da, nicht wahr, rock on boyz hat fast aufgehoben — ich war nicht da, schallmauer ist besser, weil sie die endlösung verkauft! Grüße an Gladbach! Wer jetzt die Sicken news aus der Szene erwartet, wartet umsonst. Ich schildere nur momenteindrücke, d'ford' news stehen im schmier-lad, halt ihn euch!

momentaufnahme, zum bsp. am 25. märz im Hof, "nur" ein d'ford' zig, deshalb war alfreds claus an jenem Tage nicht anwesend, obwohl es sich wirklich lohnte.

Der Hof war ziemlich hell, obwohl die simlme das am gleichen tag auch d'ford' spielten.

rechts:
Stefan
von
Diffusion
aus
Frankfurt
links:
Veneral
Disease
aus
D'dorf



am 27.1. sollte Mettmann brechen, durch V.D., ZK u. Rozzebohrt, als, nix da, noch per Pöhlerei m. Andy (Ted) u. Italodiscoos waren Teds, skins u. Punk am rennen, um die anlage zu retten. No Gig in Mettmann, zum 1. mal würde ein zig schon vor beginn abgebrochen... scheiß discoos, scheiß kleinstadt! V.D. (Veneral Disease), ein band für die kids, einige hits, bsp.: Male ist als Schickelabend verschrien, und von polkischen Aktionen als Kreuzbergpunk von in D'dorf zu spüren.

SCENE FRANKFURT ↑ V.D.
oder: Frieda singt nie wieder seine lahmen Lieder ← V.D. ↑

Endlich, oder — das wurde ja mal Zeit! — werden einige jetzt vielleicht denken. Ich gebe zu, es ist durch meine nichtvorhandene Brille gesehen, doch ich war froh, als ich in Düsseldorf im Hof 3 durchaus nette Herren traf, die sich als Punk (o.ä.) aus Frankfurt vorstellten. So begann ich zielstrebig durch ein stetiges Interviewen dieser Herren, durch das Hören diverser Tapes und durch das Studieren per faszines allemallich einblick in die Frankfurter Szene zu gewinnen, denn verläßt man sich auf Alfreds spirituelle Notizen im "Neuesten Deutschland", dann ist man doch am dran. (?)
Endlich also news aus Frankfurt, deren "Szene" doch nur so klein ist, wie die unsrige (ok, ein bißchen größer, als die aus Ecksteve ist sie schon...), so 30 people, zuzüglich umliegende Gemeinden, wie Mainz etc. Ja, es gibt sogar ein faszine, namens Noise, noise, noise, hatte anfang März die 4te Ausgabe raus. Steht viel dünnschiß drin (soll es auch), allerdings auch viele regionale Infos, kaum endloslange ge-berichte, mehr, kann aber sein, daß es sie jetzt wieder gibt, in Frankfurt sieht man das nicht so eng. Wunder der Technik soll neu gegründet werden, Wunder der Osmose existiert bald ne platte machen, da bin ich ja mal gespannt, die musik, die ich so vernommen habe, klang recht monoton, minimalismus scheint in Frankfurt (remember frogs!) prinzipiell sein. sonst steht in noise... ein bericht über diffusion, diverse gute comix über frankfurt, wenig plattenbesprechungen usw. Es soll sogar einen Frankfurter / Offenbach / Mainzer Sampler auf Cassette gehen. Wendet euch ans Noise, Noise, Noise.

Walter's Lust Label
Rhein-Main-Sampler
Diffusion, kinderfreundlich und andere.
"Frieda singt nie wieder" mit BILDSTÖRUNG und brandneu: BAUHAUS AKTUELL: INTERVIEW mit ZK, delta, Aram & die Schaffner, Bauhaus live im Okie Dokie.
ALLE MC-S DM 3,- +VERSANDKOSTEN, BESTELLUNGEN GEGEN VORKASSE AN: W. TRUCK, 6FFm60 LUCHTE 51.
AUGERDEM ERHÄLTlich: FRANKFURTER FANZINES - NOISE NOISE NOISE - XEROX CHIC Keine neuen Preisangaben, oftens Wänderung.

rechts:
Stefan
von
Diffusion
aus
Frankfurt
links:
Veneral
Disease
aus
D'dorf



KRAUTS

- K=Tommy Rinnstein
Bass
- R=Rip Shelby
Schlagzeug
- A=ego N.
Gesang
- H=Rip Shelby
Solo Gitarre
- T=Heumann
Rhythmus Gitarre
- S=Peter
Saxophon

man nehme 6 männer mit gestandenem alter, gebe jedem von ihnen ein instrument und schon hat man eine band, ist dann der auftrittsraum von der quadratzahl her begrenzt und gefüllt mit etwa 150 leuten aller coleur kann dabei ja nur spaß herausspringen, so geschehen am fünfzehnten märz im bremshaus in bremen, anlaß war eine szenierungsfete für das osterortviertel, wahrscheinlich wieder ausgerichtet von unseren in bremen überaus aktiven anachos und spontanis.

so sprach es sich schnell herum, daß die krauts spielen würden, vielen sind sie ja noch vom silvestertag bekannt. die krauts sind auf dem vorläufigen höhepunkt ihrer entwicklung angekommen. sie haben schon eine gehörige portion an erfahrung hinter sich, so sind sie unter ständig wechselnden namen (vierviertel, x y unbekannt, normalverbraucher etc.) schon in mehreren orten mit einer größeren anzahl gigs aufgetreten.

Die krauts bestehen heute aus:
sänger egon, der bestimmt schon 30 oder älter ist, extrem gute shows abzieht und auch mal ne bluesöhre hinlegt, die sich gewaschen hat, und insgesamt sehr witzig singt. schlagzeuger matratze, bald auch schon mitte 20, ehemals bei den headbangers und immer zu spätes aufgelegt und basiert tommy rinnstein, ebenfalls in den 20ern, bilden das fundament für den sound, ergänzt durch rhythmusgitarrist heymann, ebenfalls ex-headbangers und in etwa so alt wie matratze. komplettiert wird die band mit einem 2. gitarristen, der gelegentliche solis einbringt und dem ex-saxophonisten der kicks, der schon ein paar jährechen mehr auf dem buckel hat.

da bremer kidpunk jetzt endgültig tot ist und überall, wo man hinsieht, New Wave gespielt wird, kann ich mit recht sagen, daß die Krauts zu den besten Bremer New Wave Bands zählen, vielleicht sogar die beste zur zeit ist ihr repertoire ist sehr umfangreich, die musik, durch headbangerstil und einfluß gekennzeichnet, ist schneller und flotter, als die der snopz, oft sehr rockig und bei aller musikalität doch recht einfach, eben das, was die new wave ausmacht.

mit dem saxophonisten werden sie dem klichee gerecht, daß eine new wave band mindestens ein sax oder einen synthie haben muß, auf jeden fall ist die musik der krauts extrem tanzbar und gefällt mir besser, als x die der 1980's, weil nervende solis nicht so oft vorkommen und auch recht gut im sound eingebaut sind.

zu den songs selber: es sind viele 78er oldies dabei, z.B. das deutschlandlied der kicks, haltung ist die richtige lebensgestaltung, acapulco, wie auch stücke von den buzzcocks und eins der doors oder "the deutsche girls" von den headbangers bzw. den 80's, die mal abgehackt, mal schnell durchgespielt werden. die krauts müßten etliche zugaben geben, es wurde sogar eine 2-gig-performance, bestimmt kamen sie auf 2 stunden spielzeit und es hat endlich mal wieder spaß gemacht, bei einem concert dabei zusein (jetzt bezogen auf bremen). obwohl die krauts schon mal im studio waren und ein tape aufgenommen haben, sind sie meiner meinung nach in der brd noch viel zu unbekannt, sie könnten es mit einer hansaplast-LP durchaus aufnehmen.



„Man muß diesen Typen nur ins Gesicht sehen...“



Die SNOPZ

Eigentlich sollte es ja ein Interview mit den SNOZZ werden, da sie jedoch nicht vorbeigekommen sind, hier ne KURZINFO: Die SNOZZ gibt es in Bremen schon ziemlich lange, sie wurden schon im Schunt Nr. 6 erwähnt, erstmalig habe ich sie beim Schlachthoffestival am 11. Mai 79 mit einem Song damals gesehen. Die Urbesetzung bestand aus Moritz, drums, Carsten, Bass, Arnold, Gitarre und Moya, Gesang, die jedoch nie zum über kam. Es folgten einige Gigs der SNOZZ in der Hamburgerstr. (13.7.), Leibnitzplatz (21.9.) und den im Schunt beschriebenen Gig in Harpstedt, die aber allesamt nur bestenfalls Mittelmäßige erreichten. Die SNOZZ spielten zwar Wireorientiert, jedoch langsam, eintönig, wenig abwechslungsreich. Ende des letzten Jahres fand man in Gröpelingen einen ständigen Übungsraum und probte nun wie besessen, der Stil wurde besser, man kaufte sich neue Anlagenteile und am 16. Februar 80 gab es dann die große Überraschung: Die SNOZZ waren für mich und andere auch die beste Gruppe des Abends. Sie spielten abwechslungsreiche, melodische New Wave Musik mit deutschen, englischen und französischen (!) Texten, sehr stark vorgetragen von Arnold und Carsten. Beide haben sehr gute Stimmen. INZWISCHEN hat sich die Besetzung geändert: Arnold, Gitarre, Carsten, Gesang, Moritz, drums, Fred, 2. Gitarre, Harald (ex Meadbanders), Bass.

***Ach ja, Silveski haben sie auch 1 Song gespielt!**

Unbese Joddydecke



***** BILLY FURY **

- LP's**
1. Cure
 2. Simple Minds 1.
 3. Simple Minds 2.
 4. BOOBS-Cassette
 5. Crass-1.
 6. Crass-2.
 7. Specials 1.
 8. No Name Tape
 9. EATER
 10. Strangl. Raven

- Charts**
1. BIG SIX
 2. VOPO'S EP
 3. Members-Band of Sub.
 4. No Name-Die Frau
 5. Ash-Drive: Hol. Blues
 6. BOOBS-Baby, Baby
 7. Buttocks-EP
 8. Vibrators-Stiff 1.f.
 9. 1980-Japan Girl
 10. Act. Edge-Flexy Baby

- Fanzines**
1. Schunt 1
 2. Schunt 2
 3. Schunt 3
 4. Schunt 4
 5. Schunt 5
 6. Schunt 6
 7. Schunt 7
 8. Schunt 8
 9. Schunt 9
 10. Nix Ant 1

- LP's**
1. Simple Minds 2.
 2. Mekons
 3. Swell Maps
 4. Siouxsie (alles)
 5. B 50's
 6. Selector
 7. Vibrators 1.
 8. Cockney Rejects
 9. Zeltinger Band
 10. Pyrolator

- Charts**
1. Perlfarbensingke
 2. Donna & Kebsba
 3. Synth-Ich mag sie
 4. Fall-Rowche Rumble
 5. Mirabul-Herrenreiter
 6. Siouxsie-Happy H.
 7. DAF-Kebabstume
 8. Sli-T-I heart it..
 9. Synth-Zurück zum B.
 10. No Horizon-So langdo

- Fanzines**
1. Anschlag
 2. Gegendarf.
 3. No Fun
 4. Alles Tot!
 5. V-Kirmesfest
 6. Schitbolzen
 7. Muzak/Ltd. E.
 8. Lustmord
 9. Ungewollt
 10. Menschenjagd

Bremen

Endlich, es ist geschafft! Der Kidpunk in Bremen ist tot, es lebe die neue welle! (Der König ist tot, es lebe der König!) Begründet wird die obige Behauptung mit der Feststellung, daß es in Bremen keine ernstzunehmende Pogopunkband mehr gibt und wahrscheinlich auch nicht mehr geben wird, denn die letzte Pogoband, No Name, hat sich aufgelöst bzw. wird unter anderen Voraussetzungen weitermachen. ... und sogar Chris hört Pillwer jetzt noch in Uniform herumhüpfen, macht sich lächerlich oder ist unehrlich gegen sich selbst-auch in Bremen gibt es keine Kidpunks in Uniform mehr, alle, die zum harten Kern der Jahre 78 und 79 gehörten, haben sich weiterentwickelt und sind sich selbst gegenüber ehrlich ~~xxxi~~ geblieben, halten sich nicht mehr kramhaft an noise, noise, noise-musik und gedankengut, warum auch? Es gibt nichts mehr, an was man sich noch halten soll, die Ideen des punk, den berg hinuntergespielt, punkrocker heute vom bürger mde belächelt, von bravo zur farce gemacht.



D A S
W A R
N O
N A M E

BENNO-FRANK-MATHE-MARCUS

ZUR VERÄNDERUNG VON NO NAME:
In 1 Woche ist ein (fast schon nostalgisches) Punkfestival in Oldenburg, wo No Name für die Cash Russies einspringen sollte. Zu Doch wir werden nicht in Oldenburg spielen, weil das Oldenburger Festival ein Pogofestival sein wird, und wir wollen keine Pogo mehr spielen, weil es eben unzeitgemäß ist und uns selbst nicht mehr gefiel. Gestern haben wir im Proberaum der Amps ein Tape mit den alten Sachen aufgenommen. Sie gefielen uns nicht! Das lag auch unter anderem an meinen bescheiden Gitarrenkünsten, die eben nur für Pogomücke ausreichten. Da No Name also keine Pogoband mehr sein wollte und so unmöglich in old spielen konnte, da ein neuanfang geplant war, der nur heißen konnte: kräftige Investitionen, neue musik und verstärktes üben, zog ich die Konsequenz aus allem und stieg aus u.a. um mich nur noch der endlösung widmen zu können. der rest der band macht weiter, sucht einen neuen gitarristen und neue anlagenteile und wird in ca. nem halben Jahr eine tolle band der neuen welle werden. ~~xxxi~~ Und das ist im Bremer Bandenkreis der springende Punkt: Kommt mal in einem halben Jahr nach Bremen: es wird hier nur noch new wave-gruppen geben! Die A M P S (u.a. mit Rolf, Thomas und ex Tommy von ex Active Edge) proben schon monatlang in ihrem Übungsraum, hören sich (laut Matthias) jetzt schon toll an (Synthie ist dabei). Bei den SNOZZ spielen sehr gute Musiker jetzt mit, sie haben mir im Februar ja schon sehr gefallen, mit Fred an der Gitarre und Harald am Baß (ex-Headbanders) sollte ne Steigerung durchaus drin sein. Die Krauts machen schon wlg neue musik, mit der beste band in Bremen, sie waren heulich wieder in studio. sensation?!?ea gibt sie endlich.

Bremen

die grüpe von wolff und netti kläbe, hinter anferem verpöhlständigt durch he jochim in 1/2 Jahr sweeney wir uns wieder, ebenso mit no name, die unter neuen namen neu bezeichnen, die musikalische basis ist durchaus gut. gute rockbands bleiben nach wie vor fern und overkill, die hinter (enthalten) sich endlich tats in Bremen? Auf die neuen Bildbeleiher bin ich mal gespannt: Bildbeleiher oder Rockmusik? He adbanders und Abdratsch sind tot.

NO
FUTURE
FOR
NO
NAME
Es leben die
Ash-Trays

Heintje in der Heide - und 1200 Fans sind entzückt!



JOE JACKSON

Joe Jackson am 20.3.80 im ALADIN

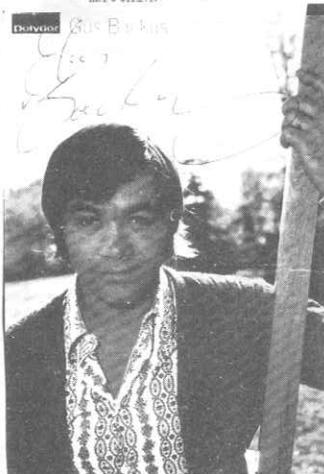
Nun ja, wir wollten natürlich mal wieder keine Kohle bezahlen, denn der arsch kostete 13,- und ich hatte noch 2 Mark in der Tasche. Tommy und ich sind dann erstmal aufs Dach von Aladin geklettert, um vielleicht durch eine Dachluke reinzukommen.

Tommy ging auf den Boden und fand da auch eine Leiter die nach unten führte, aber leider genau in die Garderobe von den Musikern... wir dann wieder runter, nachher weil hatten wir das warten satt und Tommy ging dann nochmal mit "Buchen" aufs Dach, als die weg waren, kamen dann so Hippie-Leute die auch keine Kohle hatten, die wußten, wo wir reinkommen konnten wir dann rein, und da fing er typisch auch gleich an zu spielen. (Tommy und Buchen waren da auch schon da)

Der Joe Jackson ging ganz gut los 'n bisschen new-wave-pogo wäre auch drin gewesen, aber wir hatten keinen Bock, die Songs waren meist gut, und der Joe hatte 'ne geile Stimme. Bloß der Gitarrist nervte mit seiner Dauerwelle und seinem solo-geulische.

Die Songs, die ich am besten fand "Sunday Papers" war 'ne Story über sonntagszeitungen, wobei er ne Bams (Wild am Sonntag) inner hand hielt und daraus Kaffetti machte, das war ganz lustig, dann waren da noch "The Harder they come" und co'n Lied von den Ramones, war er natürlich besser gebracht hat, als die alten wicks er, nach zwei zugeben war der Typ dann auch auf dem roten Niveau angelangt und ließ sich vom Publikum feiern, alles in allem hats gefallen.

--matthias



ein bild aus den 60ern: kiev stingl

KIEV STINGL & BAND AM 1. APRIL im ALADIN

Wenn ich bedenke, daß ich für Kiev 10,- und für CRASS+Poison Girls nur 6,- ausgegeben habe....

Kiev Stingl war zumindest an diesem Abend sein Geld nicht wert. Meiner Meinung nach würde es für den Deutschrock allgmein kein Verlust sein, wenn es Kiev Stingl nicht geben würde.

Zum Abend selbst: Er fing schon mies an, mit 2-stündiger Wartezeit, mit Hippie-Musik, die schon 10 Jahre alt war, mit wenig Leuten, die ~~xxx~~ Interesse an diesem Konzert hatten, deswegen war ich auch schlechtgelaunt.

Als Kiev und seine Band (Standardbesetzung plus keyboards) endlich um 10 die Bühne betrat und begann, seine songs runterzuspielen, wurde mir auch nicht besser.

Kiev Stingl, ein abgetakelter Rammeler, der auf seine alten Tage nochmal versuchte Kohle zu machen, stand da rum, sang seine songs runter, ohne auch irgendwie auf das spärrliche Publikum einzugehen und sie anzumachen. Phlegmatisch und eingebildet wirkte er und das er die Leute um vallium anhaute, trug auch nicht zu seiner popularität bei.

Unterstützt im negativen Sinne wurde er dabei von den Bandmitgliedern, 4 schon etwas älteren Herren, die ihre Sachen trocken, ohne jede Aktion runterspielen, die songs waren selbst auch recht langweilig, selten wurden einmal schnellere rockriffs gespielt, das gelangweilte, 8de Getue von Kiev, die lahmen songs, poems die einen auch nicht vom Hocker rissen sorgten schnell dafür, daß die Stimmung gleich Null war.

Sehr nervend war außerdem, daß Kiev seine Texte, die er ja eigentlich in den songs vorträgt, vor den songs schon ins mikro lallte, so daß man sie sich doppelt anhören mußte.

Von den Bandmitgliedern gefiel mir nur der Drummer, der Rest war beliebig austauschbar, den Keyboardmann hätte man beruhigt weglassen können.

Je länger das Konzert dauerte (etwa 1 1/2 Stunden), desto mehr Leute (etwa 80) wanderten ab.

Plötzlich gegen Ende des Konzerts, wurde Kiev auf einmal wieder volkanah und meinte, wie peinlich es doch für ihn wäre, vor nur 80 Leuten spielen zu müssen. Weil, ich fand es eher peinlich, wie er seine aufgesetzten Posen an den Mann/Frau bringen wollte (Bierflasche zerdeppern, doch sie ging nich kaputt), der Kontakt zum Publikum hätte eher gesucht werden müssen. Gegen Ende des Gigs wurden die Songs und deren Interpretationen etwas besser, daß sogar etwas Stimmung aufkam, ich bin aber trotzdem dann gegangen.

--Benno

Gegen Heintje kommt Kieveln nicht an....

Tja, und am 8. April sollte DAMNED in Bremen spielen. Plakate kleben nicht, dafür lief die Mundpropaganda gut. Doch es wäre schon sehr merkwürdig gewesen, hätte Damned nur in Bremen gespielt und sonst alle restlichen brd-termine abgesagt. So standen zwar einige Punkrocker und Ähnliches vor dem ALADIN (auch L.Karnickel war dabei!), ihnen wurde jedoch kein Einlaß gewährt, und so zogen sie wieder ab. Das gute an dem Abend: Wieder ein paar Fansätze verkauft und diese Lücke vollgekrigt.

--b.e.n.n.o.--



JOE JACKSON

I'M THE MAN

Benno Blittersdorf
braunschweigerstr. 102
2800 Bremen 1
tel. 0421-490187

-----anzeige-----

ich verkaufe:
1 e-gitarre von "arin"
stratocaster nachbau = 250,- dm
1 gitarrenverstärker, 40 watt
ohne lautsprecherbox=100,- dm
1 e-bass = 150,- dm
1 verzerrer, ibanez = 50,- dm

ich suche:
finanzier, brd, älteren datums
zum kauf oder zum kooieren.
z.b. schitbolzen, ostrich.....
Vorkündigung: 3 sondernum.
musik in hr 77-80/finanzies/
erwachtet für den wocner.



In der Festhalle: Für das Kaffeepublikum ist Heintje immer noch der Größte

DRUCK:

| W. Schiesche, Tel. (04 21) 49 15 06 |

4. März '80

Live im Aladin

Von
Matthias



SIMPLE MINDS

LIFE IN A DAY

SIMPLE MINDS

Buhchen seine Lieblingsgruppe nahm ich am Anfang wohl doch nicht so ernst.

Aber nach diesem Konzert sollte ich wohl belehrt werden...

Um halb neun waren wir (Thomas, Holger, Frank und ikke) hinten ins Aladin reingekommen.

Viele Bekannte waren ja da: Rolf, Fuchs, Bike Mecker, die Leute aus Gröpelingen, Dortje und und und.

Also, schön voll wars und nach ner viertel Stunde Verspätung kamen sie dann endlich!

(So richtige Star-Typen kommen erst, wenn man nach ihnen ruft!)

Der Sänger versuchte immer sein Mikrofonkabel zu verlängern und fetzte dabei im lockeren Tanzschritt über die Bühne.

Den ersten Song kannte ich sogar:

Murder Story ist ein geiles Lied mit ner zerferrten Gitarre in der Mitte.

Nun ja, der Krimi war vorbei und andere geile Stücke folgten.

Die nächsten Songs waren meist von der zweiten LP, die ich nicht so gut finde, wie die erste, bei Benno ist das umgekehrt.

Die Englischen Jungs (nach dem Motto: Wir sind die Schönsten) gaben dann noch drei oder vier Zugaben.

Die Zugaben wurden von einigen Brüdern sogar durchgepogot, obwohl Pogo doch 'n Punkdance ist.

Da ich nicht so viel schreiben kann wie Benno (Der holt sich das so glaube ich, aus dem letzten Zeh!), hör' ikk' jetzt auf.

...Matthias



S i m p l e M i n d s



OLDENBURG - OSTERNBURG, HERMANNSTR.83 TEL.14402

Fotos: Ralf Borchers

Alhambra



Punkenstein (Bassist)
Foto: R.B.

Selten so gut amisiert, wie an diesem Abend, obgleich es anfangs gar nicht danach aussah, denn wer verbindet denn schon mit den Namen LoudnProud, Rape, No One, Kennzeichen D, Punkenstein und Upper Class Damnation sowie dem Motto Rock gegen Rechts große Gefühlsbewegungen, die den Bereich Spaß, Humor, Schadenfreude und Ähnliches xxxxxx abdecken?

Dann waren ausnahmsweise um das Maß scheinbar vollzumachen mal 20 (!!!) Bremer nach Oldenburg gekommen + Bobbie Hitzkrieg und weitere Kuriositäten unseres alltäglichen Lebens, wie Doris, diverse Hamburger PUNK-ROCKER und Ähnliches.

Es sah also echt nicht nach Fun aus, besonders, weil es zur vereinbarten Anfangszeit nach gähnend leer war und die Anlage gerade erst eingetroffen war.

So begann dann nach einiger Wartezeit die Anheizergruppe überhaupt LoudnProud mit Hamburger "Powerrock" (wurde früher mal als Hardrock bezeichnet).

Ich will hiergar nicht erst darauf verfallen, optische Zerrbilder darzustellen, nein, denn die Musik allein zählte an diesem Abend und die war unheimlich heavy vorgetragen. Well, es waren zwar die altbekannten Riffs, jedoch in einer solchen gekonnter Weise vorgetragen, daß ich in den ersten 10 Minuten echt Riesenspaß an dieser Band hatte, fetzte echt gut rein, Benno goes Hardrock!

Intensiv fühlte ich mich an gute alte Scorpionszeiten erinnert, wer spielt denn heute noch Hardrock? OK, ich gebe ja zu, daß es nach 10 Minuten langweilig wurde, ich meine aber, daß LoudnProud mal in der Rotation in Hannover spielen sollte; dort hätten sie ein dankbares Hardrockpublikum... Ach ja, man wußte während dieser Festivals nicht, über wen man mehr lachen sollte: die ausgerollten Posen der Bands, die Musik, die Leute oder den Ansager von Rock gegen Rechts, ein rechter Trottel, der die Gruppe n etwa so ankündigte: "...und jetzt... Rape!!! YEAH!!!!!!" Er brachte mich und Bobbie an diesem Abend mehr als einmal zum Lachen n. RAPE! Rape ist die Sexpistolokopie überhaupt, aber verdammt nochmal, sie spielten ihre songs an diesem Abend so gekonnt, daß der halbe Saal am Flappen war. Auch fortwährende Versuche seitens Doris, sie mit Bierduschen aus dem Konzept zu bringen, scheiterten kläglich, die Gruppe wäre 77 in der BRD eine Spitzenband gewesen, doch wir haben 1980, Punk ist längst zur Farce geraten, während "Trau keinem Hippie" aus den Boxen kommt, sind auf der Tanzfläche eine nicht geringe Anzahl von Hippies am Fegen, nach dem Motto "Pank macht Spaß", je älter, desto besser-Nostalgie ist in, wie tanz ich zu pank den neuesten discoschritt



Kennzeichen D



t, usw. Trotzdem: Rape hat ein Lob verdient, sonst sind die Jungs sauer auf mich!

Danach gabs wieder viel Spaß der Ansager: UND JETZT...: NO ONE aus Hamburg (Rape sind aus Oldenburg)... YEAH! Und wer beglückte uns da am Schluß: ug: Der ehem. SÄNGER der KOTZBROCKEN, der Klaus so nett Silvester in den B auch trat....

Na, wovon waren die No One denn mal ne Kopie? Nehmen wir mal die Tuttocks und Cross, dann würde schon irgendwie hinkommen. Es ist doch immer wieder verwundernd, was für ein großes Potential an extrem guten Gruppen aus Hamburg kommt... die Krönung: die Aussage des SÄNGERS: Was seid ihr doch für ein Scheißpublikum! Und die Hippies waren am Tanzen, wie peinlich für ne KNUFFBand....

Auf Kennzeichen D (aus Linder) war ich gespannt, und sie haben mich nicht enttäuscht. Kennzeichen D ist einer der wenigen brd-beispiele für guten, intelligenten und witzigen Punk im Jahre 1980. Dort zählt nicht, wer den Schnelligkeitsweltrekord im Gitarrespielen schafft, sondern Musikalität, die sich z.B. in abwechslungsreichen Bassriffs, gekonnten, gut zeitmeten Gitarrensoli und einem Gesang ausdrückt, den man auch so bezeichnen kann. Neben ihren alten Hits, wurden auch n paar neue sachen gespielt, zB eine weitere Schlagerschulze der 60er gekonnt aufpoliert, die Reaktion des Publikums fiel entsprechend gut aus.

Dann wieder Nostalgie, Punk ist ja nu n salonfähig geworden, und so brachte Punkenstein Hits, wie Belsen war... und ähnliche Kamellen von den Lurker s usw. Punkenstein, die PUNK!TSREVIVALBAND aus Hamburg mit wenig eigenem Material, aber gutem zweltimmigen Gesang und einem erst 14-jährigen Bassisten, der xx den optischen Höhepunkt an zuzuordnen ist. Aber sonst war Punkenstein enttäuschend.

Ich hatte mir mehr von ihnen versprochen (Richtung Weiterentwicklung), wie ihr sie doch schon seit 77 existieren sollen.

Während der R&R Macker (etwa 35) sich fortwährend auf kindschäcker Weise reproduzierte und mir einen lacker ampf nach dem anderen entlockte, betrat UCID aus Oldenburg die Bühne, 'ne Art Session, konnte man also musikalischen Gesichtspunkten her abhaken, wie das gesamte Festival (except K.D.) sonst auch, nur hats eben ne Menge Spaß gemacht, sich einen drauf abzulachen, sollte man bei pogofestivals eigentlich immer tun.



hier: In Holland ist die Welt noch in Ordnung.

Da bin ich nur mit meinen Blowerli chen 6000 nach Holland geflücht, und mein Gefühl war ziemlich besessene n, muß ich sagen. Denn wir wußten ec ht nicht, wo wir pennen sollten. Nachdem mich Matthias (der neue Gi tarriist x von den Ash-Trust, B.B.) abholt hat und wir dann nach Dor tje befahren sind, ging es dann end lich los.

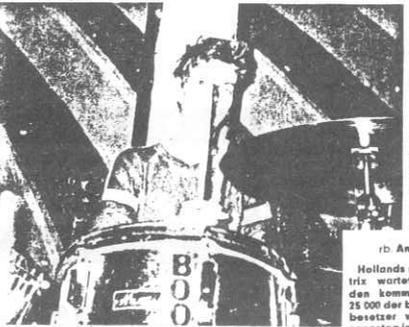
An der Grenze hatten wir erst einm al puffen, daß Dortje mit rüber ken n, denn sie ist ja erst 13.

Nach 2 1/2 Stunden waren wir denn in Groningen. Die Stadt sieht übera ll so aus wie im Ostertorviertel hier in Bremen: viele kleine Gassen und Straßen. Dann haben wir erstmal die Bank besucht und die Post, was recht einfach war, da die Groninger alle Deutsch sprechen.

Dann wollten Matthias und Dottie Harmonica (Joker B.B.) kaufen, das man in Groningen in jeder Discothek be kommen kann. Im Vase, das ist 'ne Disco, die den ganzen Tag geöffnet hat, gibt es für Haach extra nen Tr eger...



BOOBYS: Eric-drums/Peter-bars, Gesangs.



rb Amsterdam, 23. April
Hollands neue Königin Beatrix wertet sorgfältig auf den kommenden Mittwoch: 25 000 der berüchtigten Hausbesitzer wollen ihren Königsmagat in schweren Kronen un-tergehen lassen. 6000 Polizisten stehen bereit. „Das wird eine gigantische Route-rei“, befürchtet ein Polizei-sprecher.

The last bastion of Punk

ERK



Nochmal Peter, und Dirk-Jon-Guitar

Gerade als Dottie und Matthias den ersten Joint rauchten, kam auch schon der erste Punk in den Laden (Das war Dieckel). Matthias fragte ihn, ob er nicht so Pfeife mittrauchen wollte, er tat es dann auch und net ze sich zu uns. Nach ner Zeit fragte x er uns dann, ob wir nicht mit zu seinen Freunden kommen wollten. Die klar, wir sind immer für was Neu es zu haben.

Wir gingen dann in eine Straße, die aussieht, wie im Schnoor, bloß viel kurzer (Griffit). In Groningen sind die Straßen sowieso voll Graf fit.

Die Freunde von Dieckel wohnen auf nem Doochboden, das Zimmer war über und über mit Griffity bemalt, so daß von der Tapete keine einzize Ste lle zu sehen war.

In der Wohnung waren dann auch noch Alija und Toni, die auch beide zu t Deutschen sprechen, Alija war auch mal 2 Wochen in Deutschland.

(Schick auf "Deutschland"-es ist die brd, B.B.)
Alija fragte uns, wo wir denn schlaf en würden, Wir: "Im Auto!"-Sie: "Thr könnt hier schlafen!"
Das war mehr nett von euch, Thanx! Dann haben wir unsere Sachen aus dem Wagen geholt.

Dirk-Jon ↓



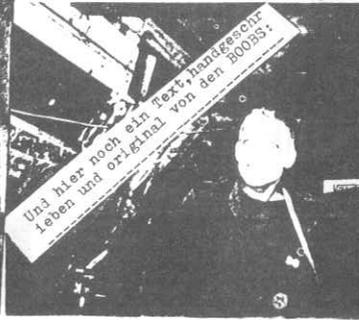
Part
last night I wrote on a wall
didn't know the police (were) caring!
only doing my graffiti
I don't want a grey city

Chorus:
They get my pens
They get my paint
And now I have to
Steal again

Went down to the students club
going there 'cos it's so fucked up
the cops they got me and they drove
me away

I had an hour at the office to stay

Chorus



Als wir wieder in Haus waren, sagte Alida uns, daß wir heute Abend in ein Kino gehen. Ja, wir dann abends mit 10 Punks durch die Straßen zu so 'ner kleinen Kneipe (erwa die von Peter A. besungene B.B.), wo die STUFS spielten Red Zilla und die TRUBS sinzen mit lor voll Pogo und so, ganz perfekt. Nach dem Konzert sind wir dann noch wieder ein biichen durch Groningen gelacht und danach erstmal genennt. (Das Haus übrigens besetzt) Am 2.Tag haben wir erstmal Gedanken auszusetzt (warum Punk,wieso,was ist das,und so weiter) (interessant!B.B.) Abends waren wir dann z um erstmal im Simlon, das ist ein Schuppen,wo einmal in der Woche 'ne Punkband spielt.

Aber heute Abend war so 'ne schlimerie Ted-Band (nichts gegen Teds!B.B.) angeseht,so nach dem Motto:Love,love me do...Scheiße-ich dich aber nicht! Die hießen "Peew - Wee & the Speciale" Der dritte Tag war wohl der geilste. Heute sollten nämlich erst im Simlon die EXTRA SMIECELS und die VOITJES spielen und danach in einer anderen Kneipe die BOOBS,bei denen wir ja wohnen.

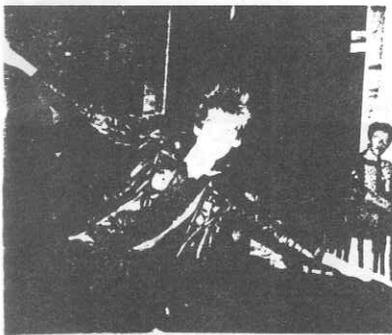
Am Nachmittag haben wir dann erstmal so 'nen Turm besichtigt,wovon man ganz Groningen überblicken konnte.Wer mir den Namen dieses Turms sagt,gewinnt 1 mal Staubsaugen mit Benno!

Gegen Abend sind wir dann zum Soundcheck der VOITJES gegangen.

Dann der Abend:Im Simlon waren etwa 50 Punks mit Anhang und Beilagen. Es begannen die EXTRA SMIECELS,dieman mit der HANNOVERgruppe ROSA vergleiche n kann,also nicht so berauschend. Nach ner kurzen Zeit kamen dann die VOITJES mit viel Pogo im Programm.Die Rotterdamer Gruppe spielte schon sehr perfekt.

Danach sind wir dann so gegen 12 Uhr (Sommerzeit!B.B.) zu einer kleinen Kneipe gegangen,wo die BOOBS heute Abend spielen sollten.Es wurde der geilste POPOABEND,den ich je erlebt habe!!! Herzstiche - Hustenanfall - Soreizfänge Dann in der Pause so 'ne Scheiß Theatrhgruppe, die aber gleich ihrresamtes Mobiliar verloren.(Wo bleibt die T.O. l.e.r.a.n.z.?B.B.)Nach der Pause gabs 'ne Session mit 2 Leuten von den STUFS und 2 von den BOOBS.Auch wieder Pogo. Später,als alle vom Pogo erschöpft waren,gingen wir dann noch auf ne Pefe. Boffinnngs-das gab mir den Rest!

Der Sänger von den VOPO'S →



DIECKIE

Dann Sonntag,Der 4. Tag war ganz ruhig.Ich habe mit Dirk-Jan erstmal besprochen,ob es klinge,wenn die BOOBS nicht mal in Bremen spielen könnten.Dieckie hat wunderbar Deutsch gelernt,Grandios.Er kam von der Ruhr - Fläche gar nicht mehr los... Am Abend haben wir uns dann die Fernsehsendung "Neon" angesehen, mit fast ausschließlich Berichten über Punks und Anarchos,warum Graffiti gemacht wird,undsoweiter. Die haben dann noch n Stück von Crass und von den Poison Girls gebracht. Den 5.Tag haben wir noch mal ausgeschlafen und uns satt gegessen.



Die Voities - natürlich Pogo.

Die EP von den VOPO'S sollte man sich wirklich bestellen: Pogo PUR! Adresse siehe unten.

the VOPO'S

Postbus 1250
8001 BC Zwolle
05200-13705



Nochmalzu den BOOBS: Ich hab' 'ne X Cassette von ihnen!Wer die haben will,schickt mir ne C-30er Cassette mit genügend Rückporto. Die BOOBS sind: Bass - Peter Gitarre - Dirk-Jan Drum - Eric.

In Holland gibt es sowieso viele gute Gruppen!VOPO'S(Hab ich auch-Porto und Cassette!),Oneway Subway (Von wegen!Das sind alte Firze, gesehen beim Antifafestival in Berlin!B.B.)The Stubs,Dieckie de Kerp,Vomittrays usw. Vielen Dank an:Alida,Dieckie,Dirk-Jan,Toni,Peter,Eric und die vielen anderen,deren Namen ich nicht behalten konnte.

---Mathe---

